Swiss PPIE Network
Zusammen Arbeiten, Lernen und Verändern
Collaborer, apprendre et changer ensemble
Collaborare, imparare e cambiare insieme
Collaborate, learn and change together

Medienmitteilung

Swiss PPIE Network: Patientenvertreter:innen schliessen sich zusammen, um ihre aktive Mitwirkung im Gesundheitswesen voranzutreiben

Bern, 24. November 2025 – **Patient:innen und Angehörige wollen aktiver im Gesundheitswesen mitwirken und Einfluss nehmen, um die Relevanz und Qualität der Leistungen, Produkte und Projekte in der Versorgung, Forschung und Politik zu verbessern. Dafür haben am Samstag 44 Patientenpartner:innen, interessierte Patient:innen, Vertreter:innen von Patientenorganisationen und Gesundheits-Institutionen das Swiss PPIE Network gegründet.**

Der gemeinnützige Verein setzt sich ein für die Förderung von Patient and Public Involvement and Engagement (PPIE), oder den Einbezug von Patient:innen und der Öffentlichkeit, in der Schweiz. Die neu gegründete Organisation möchte die Beteiligung und den Einfluss von Patient:innen, Angehörigen und Vertreter:innen der Bevölkerung im Gesundheitsversorgung, Forschung, Lehre und Politik fördern und systematisch verankern. Über das Netzwerk sollen zudem bestehende Projekte und neue Initiativen besser unterstützt werden.

PPIE wurde in den letzten Jahren zunehmend in der öffentlich finanzierten klinischen Forschung und in bestimmten Bereichen des Gesundheitswesens umgesetzt. Die Schweiz mit ihren Organisationen in den Bereichen Gesundheitswesen, Forschung, Regulierung und Gesundheitspolitik hinkt jedoch in diesen Bereichen weiterhin hinter anderen europäischen Ländern hinterher. Die Gründung dieses Verbandes ist jedoch ein Beweis für die Notwendigkeit und Bereitschaft, eine Dachorganisation zu schaffen, die Patienten und die Öffentlichkeit im gesamten Spektrum des Gesundheitswesens vertritt.

Die designierte Präsidentin Cristiana Sessa erklärte: «Das Gesundheitswesen muss von den Menschen mitgestaltet werden, denen es dient. Unsere Mission ist es, die Stimmen von Patient:innen und der Öffentlichkeit zu stärken und sicherzustellen, sie jeden Aspekt des Gesundheitswesens mitgestalten. Durch die Förderung enger Kooperationen, die Unterstützung innovativer Projekte und die Förderung gemeinsamer Initiativen arbeiten wir auf ein System hin, in dem die Erfahrungen und Erkenntnisse aller Beteiligten zählen.»

Breite Unterstützung
Die Initiative wird durch Organisationen wie das Bundesamt für Gesundheit begrüsst. Frau Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider wünscht den Initiant:innen viel Erfolg bei der Gründung und den darauffolgenden Aktivitäten. Zu den Gründungsmitgliedern gehören 29 individuelle Patientenvertreterinnen und interessierte Bürger:innen sowie 15 institutionelle Mitglieder wie das Swiss Cancer Institute (SCI), Institut für Kollaborative Gesundheitsversorgung und Leadership, Departement Gesundheit der Berner Fachhochschule (BFH), Schweizerische Patientenorganisation (SPO), Swiss Clinical Trial Organisation (SCTO), EUPATI Switzerland und Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW).

Kontakt für Rückfragen:
Swiss PPIE Network
https://www.ppienet.ch/
info@ppienet.ch
Cristiana Sessa, Präsidentin